

evangelisch

Ihr Gemeindebrief
für Ahausen,
Horstedt und
Sottrum



Schwerpunkt: Frieden

58. Ausgabe, September – November 2024



:: SCHWERPUNKTTHEMA

- 03 Angedacht
- 04 Akzente der Friedensarbeit der Landeskirche Hannovers
- 05 Kriegstüchtigkeit und gerechter Frieden – Ein christliches Dilemma? Perspektiven einer Militärpfarrerin
- 06 100 Jahre Kriegerdenkmal in Waffensen
- 07 Friedensandachten in St. Georg
- 07 21. September 2024 | Weltfriedenstag

:: AUS DEN GEMEINDEN

- 09, 11, 16 & 17 ... aus der Region
- 12 & 13 Gottesdienstplan – September bis November 2024
- 14 Regelmäßige Veranstaltungen
- 15 Buchtipp
- 15 Go(o)d to know #26: Volkstrauertag und Gefallenen-Denkmäler
- 19 Kinder und Jugend
- 21 Musik
- 23 Freud und Leid
- 24 Wichtige Adressen



Unser Gemeindebrief **evangelisch** erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird allen Haushalten in der Region Ahausen, Horstedt und Sottrum kostenlos zugestellt. Damit erreicht der Gemeindebrief auch nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich freundlichen Gruß.

Redaktionsschluss für Ausgabe #59: 22. Oktober 2024



- A kirche-ahausen.de**
- H kirchengemeinde-horstedt.de**
- S kirchengemeinde-sottrum.de**



Jörg Friedhelm Venzke

SELIG SIND, DIE FRIEDEN STIFTEN



ES IST SPÄTSOMMER, DER HERBST STEHT VOR DER TÜR, HOFFENTLICH MIT EINEM »GOLDENEN« OKTOBER UND MIT DANK FÜR DIE ERNTE UND UNSER HIESIGES LEBEN IN FRIEDEN UND WOHLERGEHEN. ABER KOMMT DANN DER EHER UNGEMÜTLICHE NOVEMBER MIT NEBEL UND STURM? ODER BLEIBT ER MILD? WAS HÄLT DER KLIMAWANDEL NOCH ALLES FÜR UNS BEREIT?

Der natürliche Ablauf der Jahreszeiten mit seinen Phänomenen prägt unser Gefühl vom Naturgeschehen. Oft sind wir damit unzufrieden: zu kalt, zu nass, zu heiß, zu trocken usw. Aber letztendlich leben wir in einer für Menschen sehr komfortablen Klimazone. Trotz etlicher Unkenrufe haben wir unser Auskommen und leben sicher. Dafür sollten wir sehr dankbar sein.

Ein Vers aus dem Brief des Jakobus führt mich jedoch zu einem anderen Gedanken: *Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.* (Jak 3,18).

Denn: Nach diesem Herbst geht es in der Ukraine in den dritten Kriegswinter. Die Menschen dort sind verzweifelt und am Ende ihrer Kräfte. So viele Tote und Verstümmelte und Zerstörungen, so viele Zukunftsvernichtungen durch einen verbrecherischen Angriffskrieg. Viele fragen sich: Wie kann man sich einem brutalen Aggressor, der nicht nur den Frieden in der Region zerstört, sondern unseren ganzen Planeten bedroht, entgegenstellen? Darf man seine eigenen Werte zugunsten von scheinbarem Frieden preisgeben? Wie stellt man sich schützend vor die unschuldig Leidtragenden? Was gilt in dieser Situation das Bibelwort: *Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar* (Mt. 5,39)?

Ich denke, es ist eine sehr persönliche Entscheidung, wo bei einem selbst bei einer existenzbedrohenden Aggression die Grenze zwischen Erdulden um des Friedens willen und wehrhaftem Widerstand liegt. Aber intensiv darüber nachdenken sollten wir alle.

Eigentlich sehnen sich doch (fast) alle Menschen nach Frieden. Mit Flower Power haben sie Ende der 1960er/Anfang der 1970er gegen den Vietnam-Krieg protestiert. Proteste gegen den NATO-Doppel-

schluss trieb Anfang der 1980er Hunderttausende auf die Straße. Und eine friedensbewegte, gewaltlose Revolution ließ 1989 die Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten einstürzen und vereinte Menschen und ließ Träume wachsen.

Aber: Was hält uns dennoch immer wieder davon ab, friedlich miteinander zu leben? Es ist doch eigentlich ganz einfach, wenn alle es wollen ... so denkt man. Ich glaube, es ist die Angst vor Verlust. Verlust an Macht, Bedeutung, Wohlstand. Bei Einzelnen, bei Staaten. Wir wollen immer mehr, und wir wollen es für uns. Die Folge sind Gier, Eifersucht und Neid. Die hässlichen Seiten unserer Welt. Daraus resultiert bei manchen Aggression, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt auf der Straße, vielleicht sogar Kriegslust.

Das darf aber nicht das letzte Wort sein! Gegen diese Angst steht die Hoffnung! Die Hoffnung vieler Menschen auf ein Zusammenleben, das den Anderen respektiert, wertschätzt, ihm nichts Böses will. Das den Anderen als den Nächsten sieht. Und auch an die nächsten Generationen denkt. Eine Utopie? Vielleicht. Aber wir können ja daran arbeiten!

Wie heißt es in der Bergpredigt: *Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.* (Mt. 5,9)

Man kann das übrigens auch singen; schauen Sie einmal im Gesangbuch nach: *Schalom chaverim. Der Friede des Herrn geleite euch. Schalom.* (EKG 434)

Jörg Friedhelm Venzke

:: IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-lutherische Kirchengemeinden
St. Marien, Ahausen
Johannes der Täufer, Horstedt
St. Georg, Sottrum

Redaktion:

Haike Gleede | Nina Heuer
Constanze Ulbrich | Jörg Friedhelm Venzke
Hans Rudolf Wahl

Anschrift:

Redaktion evangelisch,
Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de,
dreigestalten.de

Anzeigenmanagement:

Rainer Witte, E-Mail: rs.witte@gmx.de

Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum

Auflage: 7125

Bildnachweise:

- Titel: FM-Luftaufnahmen (Gymnasium Sottrum)
- S. 2: Jörg Friedhelm Venzke
- S. 4: Felix Paul
- S. 5: Uta Ihrke-Buchroth
- S. 6: Google Rezension by Be Pe
- S. 11: iStock, Thomas Shanahan
- S. 15: Herder Verlag
- S. 16: Landeskirche Hannovers, Jens Schulze
- S. 17: Hans-Dieter Worm
- S. 19: Anja Bohling
- S. 21: Benjamin Faber
- sonst: privat o. unbekannt

:: HINWEIS:

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**

A Ahausen H Horstedt S Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**

AKZENTE DER FRIEDENSARBEIT DER LANDESKIRCHE HANNOVERS

Frieden ist ein großes Wort. Man kann es als die Abwesenheit von Krieg oder Gewalt definieren. Aber auch als die Gestaltung eines demokratischen Miteinanders. Im Zuge der Friedensarbeit unserer Landeskirche widmen wir uns spezifischer Einzelheiten des Friedens. Wir verfolgen die globalen Entwicklungen, versuchen aufzuklären und zu informieren. Wir bieten aber auch Programme, die dabei helfen können, ein Miteinander zu beschreiben und zu gestalten. Allgemein fällt das dann unter die Arbeit gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Die notwendigen Ableitungen für unsere Arbeit erschließen sich natürlich aus dem christlichen Glauben. Aber auch aus dem Grundgesetz, welches dieses Jahr 75 Jahre alt wird (beziehungsweise 34, wenn man es genau nimmt). Was sind also Beispiele für unsere Arbeit?

Für Gemeinden bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Antikriegshaus Sievershausen Programme und Workshops. »Frieden erleben« heißt das dann. Es geht um das Begreifen und Engagieren gegen Diskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Friedensethik ist ein weiteres Standbein. Gerade in der heutigen Zeit ist es oft schwierig, über Frieden zu sprechen. Von der EKD bis zum Diakon – aber auch Laien – haben sicherlich schon Etliche versucht, eine Haltung zu den aktuellen friedensbedrohenden Geschehnissen zu entwickeln. Das kann mühsam sein.

Dann haben wir natürlich unsere acht Friedensorte im Gebiet der Landeskirche. Diese haben unterschiedliche Profile von den Themen Flucht und Migration, über demokratische Willensbildung und Erinnerungs- und Gedenkkultur bis hin zu internationalen Perspektiven auf Friedensethik sowie Nachhaltigkeit. Jeder Friedensort hat mindestens

eine Stelle, die sich mit dem Schwerpunktthema vor Ort beschäftigt. Für Konfirmand*innenfreizeiten, Gruppenausflüge oder einfach für einen Vortrag lohnt es sich, die Menschen einzuladen. Sie helfen der Landeskirche, ihr Profil auf dem Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu schärfen und zu stärken.

Mit Partner*innen in ganz Niedersachsen widmen wir uns zudem speziell der Ausgestaltung einer demokratischen Gesellschaft. Wir beschreiben erodierende Elemente und erstellen Materialien, die dabei helfen sollen, sich gegen Extremismus positionieren zu können. Seit Anfang des Jahres kommen da einige Anfragen zusammen. Mit weiteren Partnerorganisationen bilden wir Expert*innen für die Friedensbildung aus, die an Schulen und in Gemeinden ihre Arbeit freiberuflich vorstellen können. Ganz stationär gibt es bei uns und den Friedensorten zudem Ausstellungen, die ausgeliehen werden können. Sie erzählen beispielsweise Flucht- und Friedensgeschichten. Hinzu kommen Bildungsmaterialien, welche für kirchliche und schulische Kontexte erarbeitet werden und es den Menschen ermöglichen sollen, über Frieden und ihre Visionen davon ins Gespräch zu kommen.

Ein weiterer Aspekt, der in Zukunft an Relevanz noch gewinnen wird, ist die Mitgliedschaft in Organisationen, wie der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung.

Es gibt viel zu tun.

Wir und unsere Partnerorganisationen arbeiten stetig daran, die einzelnen Aspekte von einem ganzheitlichen Frieden zu beleuchten und zu vermitteln. Wenn Sie uns unterstützen wollen, schauen Sie sich gerne die Friedenskollekte am drittletzten Sonntag im Kirchenjahr an. Diese kommt nämlich dem »Fonds Frieden stiften« zu Gute, der es ermöglicht, Menschen und Programme zu Friedensstifter*innen werden zu lassen.

Felix Paul

Referent für Friedensarbeit
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
Felix.paul@evlka.de
www.haus-kirchlicher-dienste.de



KRIEGSTÜCHTIGKEIT UND GERECHTER FRIEDEN – EIN CHRISTLICHES DILEMMA?

Perspektiven einer Militärfarrerin

Plötzlich schaltet unser Taxifahrer auf dem Weg zum Flughafen Miami das Warnblinklicht an und hält an einer Ecke. Ein Uniformierter der US Army steigt zu. Beim Aussteigen bedankt sich der junge Mann für die freie Fahrt zum Flughafen. Während ich die Szene noch einzuordnen versuche, gibt der Taxifahrer den Dank sofort zurück. »You serve – Danke, du dienst!«

Wir brauchen all die Mutigen, um Einigkeit und Recht und Freiheit tapfer zu verteidigen. Die vielen Kerzen und Aktionen der Wertschätzung für unser medizinisches Personal, das vor wenigen Jahren gegen das Coronavirus gestanden hat, sollten uns jetzt angesichts der Bedrohungslage in Europa zu Aktionen der Dankbarkeit vor deutschen Kasernen inspirieren. Denn für eine sicherheitspolitische Zeitenwende ist auch eine Zeitenwende in den Köpfen der Zivilbevölkerung notwendig. Es ist höchste Zeit für eine sichtbare und hörbare Wertschätzung gegenüber unseren Soldatinnen und Soldaten, für ein beherztes: »Danke, dass du dienst!«

Wir müssen uns – leider – darauf einstellen, dass autoritäre Herrscher und Systeme Menschenrechte mit den Füßen treten und ihre geopolitischen Ambitionen durchsetzen wollen. Das hat zu einer neuen Bedrohungslage geführt. Vor möglichen Angriffen dürfen wir nicht kapitulieren, sondern müssen unsere demokratischen Werte verteidigen, als Ultima Ratio auch mit Waffengewalt, um schlimmere Zerstörung zu verhindern. Ethik ist immer ein Abwägen, welche Güter so wichtig sind, dass wir für ihren Schutz zu kämpfen bereit sein müssen. Keine Gesellschaft würde ihre Feuerwehr finanziell ausbluten lassen, nur weil es einige Jahre kaum Brände zu löschen gab. Einen Krieg verhindern wir durch Abschreckung mit einer starken Armee. Das hat der kalte Krieg bewiesen.

Schon Martin Luther hat diese christliche Sicht in seinem Dualismus von den unterschiedlichen Regimenten in seiner Schrift »Von weltlicher Obrigkeit ...« vertreten. Christen gehören neben dem Reich Gottes immer auch dem Reich der Welt an. Neben dem

geistlichen Regiment gibt es auch das Regiment, das durch das »Schwertamt« der Obrigkeit, also durch den Staat, dem Krieg wehrt und Frieden schafft.

Als Christen sind wir im Sinne des geistlichen Regiments Kämpfer im Gebet für den gerechten Frieden. Somit haben wir die Pflicht, für Recht und Freiheit und Gerechtigkeit einzustehen. Mit Friedensstiftern in der Bergpredigt (Mt. 5,9) sind die Menschen gemeint, die sich aktiv für den Frieden einsetzen.

Ich habe Diktatur und eine die Diktatur verteidigende Armee in der Kindheit am eigenen Leib kennengelernt, bin mit den Liedern von Gerhard Schöne in der christlichen Friedens- und Freiheitsbewegung der DDR groß geworden und werde alles dafür tun, dass unsere Kinder nie die Knechtschaft einer Diktatur erleben müssen, egal welche Ideologie dieser zugrunde liegt.

Der Paradigmenwechsel in der europäischen Sicherheitslage fordert uns zu einem neuen Denkhorizont heraus. Es ist an der Zeit, die Narrative auch innerhalb der eigenen Institution infrage zu stellen, denn die Zeiten haben sich geändert.

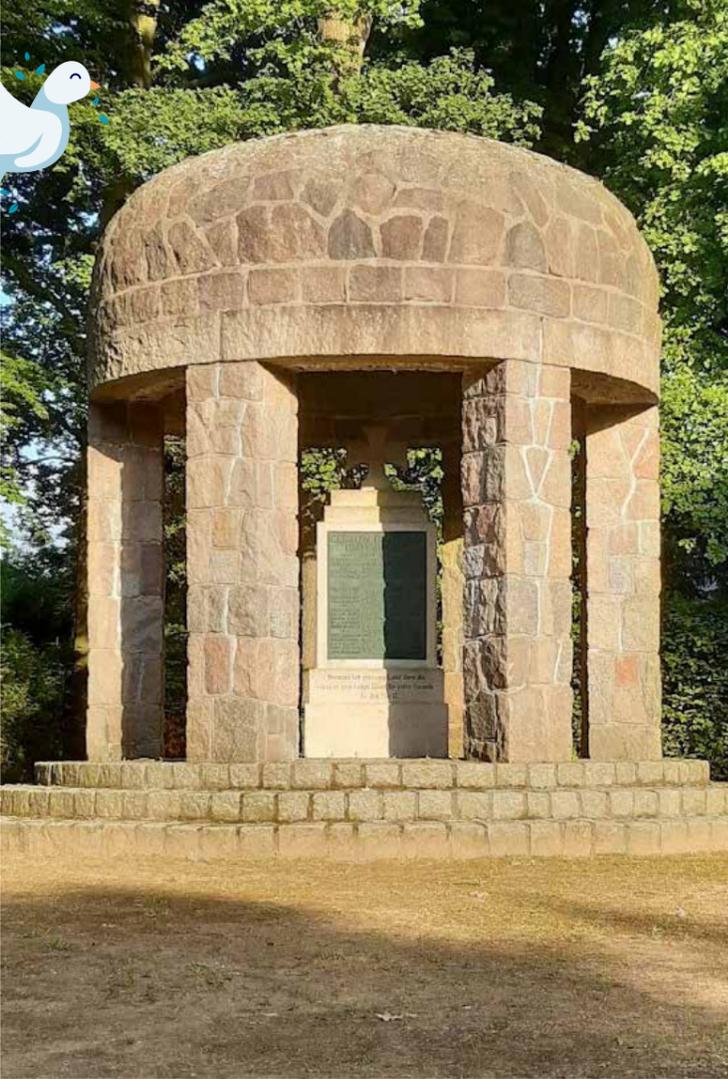
Darum ist es mir heute als Pazifistin in meinem Beruf ein Herzensanliegen, die Menschen, die unser Land und das vereinte Europa verteidigen, als Militärfarrerin zu unterstützen, ihnen bei allen Nöten und Fragen als Seelsorgerin zur Seite zu stehen, sie innerlich durch lebensnahe Gottesdienste – Boxenstopps zum inneren Auftanken im Alltag – sowie auf Rüstzeiten bspw. beim Berg- oder Wassersport auch spirituell zu stärken und mit ihnen unterwegs zu sein. Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit ist der eventorientierte, z. T. auch im Feld durchgeführte Unterricht im Rahmen der ethischen Bildung, um die Reflexion und das ethische Urteilsvermögen der Kameradinnen und Kameraden zu stärken. Die Begleitung auf Übungen, z. B. in Litauen an der NATO-Ostflanke, ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Im Jubiläumsjahr Immanuel Kants lesen wir dort, ganz nahe bei Kaliningrad, der Stadt des großen Philosophen der Aufklärung, mit der Truppe seine Schrift »Vom ewigen Frieden« aus dem Jahr 1795. Gerade in kriegerischen Zeiten ist Kants Text so aktuell wie nie.

Erich Kästner hat einmal sehr treffend formuliert, dass »... die Mutigen klug und die Klugen mutig ...« werden müssen. Klugheit und Tapferkeit gehören für mich unbedingt zusammen. Als Christen sind wir verpflichtet, die Menschen, die bereit sind, unser Recht und unsere Freiheit tapfer zu verteidigen, zu unterstützen.

Dr. Uta Ihrke-Buchroth,
Militärfarrerin in Rotenburg/Wümme



100 JAHRE Kriegerdenkmal in Waffensen



100 Jahre im Zeichen des unbedingten Willens nach Frieden oder doch ein Zeichen des Heldentums?

Im nächsten Jahr wird das »Denkmal«, wie das Ehrenmal in der Waffensener Dorfstraße von den Waffensener Bürgern nur genannt wird, 100 Jahre alt. Bald nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) entstand bei den Bürgern der Wunsch, den Gefallenen des Weltkrieges einen Ort des Gedenkens zu geben. In vielen Familien waren Tote und Vermisste zu beklagen. In den Jahren von 1921 bis 1922 wurden 2000 Fuder Sand von Hand aufgeladen und auf das gemeindeeigene Grundstück neben dem Feuerlöschteich gefahren. In den nächsten Jahren wurde von Dipl.-Ing. Gohde und Bildhauer Cordes aus Rotenburg das Denkmal geplant und entworfen. Firma Gerken aus Ahausen, heute Rotenburg, hat das Denkmal dann bis 1925 erstellt.

Aus heutiger Sicht eine Mammutaufgabe für die kleine Gemeinde Waffensen. Aber auch ein Zeichen für den Willen der Bevölkerung, einen Platz der Erinnerung und der Mahnung zu errichten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dann die Gedenktafel mit den Namen der Gefallenen und Vermissten aus diesem Krieg ergänzt.

Der Bibelspruch aus dem Johannes-Evangelium (Kap. 15, Vers 13) macht die Gedenktafel komplett:

»Niemand hat größere Liebe denn die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde«

Heute steht das Denkmal wie eh und je in der Dorfstraße. Es wird gehegt und gepflegt. Aber welchen Platz hat es heute noch in der Gesellschaft? Damals waren die Verluste an Freunden und Familienmitgliedern in allen Familien allgegenwärtig. Söhne, Ehemänner, Väter, Brüder und Freunde sind aus einem sinnlosen Krieg nicht zurückgekehrt. Haben Lücken hinterlassen und ganze Lebensentwürfe zunichte gemacht. Das Denkmal sollte ein Zeichen sein für den Bruch in vielen Biografien. Für die Kriegsgeneration hatte es genau diese Bedeutung. Es sollte den Schmerz ausdrücken und zeigen, wie schwer dieser Verlust wiegt. Das Denkmal sollte aber auch mahnen, darauf aufzupassen, dass genau diese Geschichte sich nicht noch einmal wiederholt.

Deshalb sollte ein Ehrenmal, auch wenn es 100 Jahre alt wird, viel präsenter in den Köpfen der Menschen sein. Ich würde mir wünschen, dass bei den Kranzniederlegungen in den Dörfern und Städten am Volkstrauertag mehr Menschen teilnehmen würden, als es das heute geschieht. Wir gedenken an diesem Tag der Opfer von Krieg und Gewalt. In Zeiten mit Krieg in Europa ein leider viel zu aktuelles Thema.

2025 wollen wir in Waffensen auf Anregung von General a.D. Werner Freers, dem Vorsitzenden des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Waffensen, den 100. Geburtstag des Denkmals begehen. Dieser imposante Ort sollte wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden. Wir möchten die Brücke bauen vom reinen Denkmal hin zu einem Ort, der für den Wunsch nach Frieden, Freiheit und Demokratie steht. Denn leider sterben auch heute immer noch Menschen in Kriegen oder in Friedenseinsätzen auf der Welt, oder werden an Körper und Seele verwundet.

Wir würden uns über Unterstützung freuen!

Henning Poppe,
Ortsbürgermeister Waffensen

S Friedensandachten in St. Georg

»Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns den Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindest mit Stolz den Namen Mensch tragen.«

**Gebet der Vereinten Nationen
Aus dem »Gotteslob«,
katholisches Gebet- und Gesangbuch (1975)**

»Ich sehe als erstes die Verpflichtung, dem Frieden zu dienen. Nicht der Krieg ist der Ernstfall, [...] sondern der Frieden ist der Ernstfall, in dem wir alle uns zu bewähren haben. Hinter dem Frieden gibt es keine Existenz mehr.«

**Gustav Heinemann in seiner Antrittsrede
als Bundespräsident am 1. Juli 1969
Quelle: Deutscher Bundestag**

Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine und setzte damit seine Aggression gegen das Nachbarland, die bereits 2014 mit der Annexion der Krim begann, fort. Seitdem finden **jeden Sonnabend um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der St.-Georgs-Kirche in Sottrum** Friedensandachten statt.

In Gesprächen beschäftigen wir uns mit dem Thema **»Kriegshandlungen in aller Welt«** und den Gefahren für das friedliche Zusammenleben von Menschen und Völkern und beten für Frieden in der Ukraine, im Nahen Osten, im Sudan und anderswo in der Welt.

Es ist uns klar, dass wir nahezu ohnmächtig sind und nur wenig bewirken können. Gewiss aber kann jeder Mensch in seinem persönlichen Umfeld etwas für Frieden und Gerechtigkeit tun. Allerdings brauchen wir für Frieden für die Menschheit auch den Beistand Gottes, den wir regelmäßig erbitten und uns an ihn wenden, das furchtbare Geschehen zu beenden.

Besonderen Anteil an den Treffen hat Pastor i. R. Peter Voigt mit seinen Impulsen durch eindrucksvolle Geschichten und Reflexionen über kriegs- und friedensstiftende Geschehnisse. Über gleichgesinnte Gemeindemitglieder mit demselben Anliegen als Teilnehmer bei den Andachten würden wir uns sehr freuen.

Die Teilnehmer an den Friedensandachten

21. September 2024 | WELTFRIEDENSTAG

Der 21. September ist ein besonderer Tag, denn an diesem Tag feiern wir den Internationalen Tag des Friedens, auch bekannt als Weltfriedenstag. Dieser Tag bietet uns allen die Möglichkeit, über den Wert des Friedens nachzudenken und unsere Anstrengungen zur Förderung von Frieden und Harmonie in der Welt zu verstärken.

Der Weltfriedenstag wurde von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen, um den Frieden sowohl innerhalb als auch zwischen den Nationen zu stärken. Frieden ist weit mehr als die Abwesenheit von Krieg; es geht auch um soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung. An diesem Tag rufen die Vereinten Nationen und andere Organisationen weltweit dazu auf, Konflikte friedlich zu lösen und für eine Kultur des Friedens einzutreten.

Der Weltfriedenstag wurde erstmals 1981 von der UN-Generalversammlung ausgerufen und seit 1982 jedes Jahr gefeiert. Ursprünglich wurde er am dritten Dienstag im September begangen, um mit der jährlichen Eröffnung der Generalversammlung zusammenzufallen. Doch 2001 wurde der 21. September als festes Datum festgelegt. Seitdem gilt dieser Tag als ein globales Datum für Gewaltfreiheit und Waffenstillstand.

Jedes Jahr wird der Weltfriedenstag unter ein bestimmtes Thema gestellt, das die Schwerpunkte und Herausforderungen der globalen Friedensarbeit hervorhebt. Das Thema für 2024 lautet **»Cultivating a Culture of Peace«** (Eine Kultur des Friedens pflegen).

Dieses Thema betont die Notwendigkeit, kulturelle Barrieren zu überwinden und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu fördern. In einer Welt, die oft durch Unterschiede geteilt ist, erinnert uns dieses Thema daran, dass wir durch gegenseitigen Respekt und Zusammenarbeit eine gemeinsame Friedenskultur etablieren können, die zu einem nachhaltigen und friedlichen Zusammenleben führt.

Jeder kann auf seine Weise zum Frieden beitragen. Ob durch Teilnahme an Veranstaltungen, Unterstützung von Friedensinitiativen oder einfach durch eine achtsame und respektvolle Haltung im Alltag – jede kleine Handlung zählt. Der Weltfriedenstag ist eine Einladung, sich aktiv für den Frieden einzusetzen und eine Welt zu schaffen, in der jeder Mensch in Würde und Freiheit leben kann.

Lassen Sie uns gemeinsam an diesem 21. September innehalten und uns für eine friedlichere Welt engagieren.

Quelle: Vereinte Nationen
(United Nations / un.org)



Dank dir kann ich weiter zu Hause leben.

Da sein - nah sein!

Dein neuer Job!

Wir suchen dich
in Teilzeit für unser Team in der ambulanten Pflege. Als examinierte Pflegefachkraft, Pflegehilfskraft oder Betreuungskraft nach § 43b/53b (m/w/d). Melde dich gern!

Zur Ahe 21, 27356 Rotenburg (Wümme) OT Walfensien
E-Mail: info@rotenburg-sottrum.de / Tel.: 04264 - 20599 0

Diakonie-Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH

rieker

Große Str. 37 · Sottrum
Tel.: 04264 - 29 34
www.schuh-schlobohm.de

SCHLOBOHM
Leidenschaft für Schuhe.

Dr. med. Iris Milke
Frauenärztin in Ottersberg

Gesundheitszentrum · Am Damm 8
Tel. 0 4205 - 59 14966
www.frauenaerztin-ottersberg.de

www.BremischeVB.de

Genossenschaftlich heißt, sich für die Gemeinschaft vor Ort starkzumachen.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Bremische Volksbank
Weser - Wümme

St. Georg-Stiftung Sottrum

Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen trotz Stellenkürzungen das kirchliche Leben in Sottrum erhalten. Um die Pastorenstelle II als Dreiviertelstelle zu sichern, stellt die St. Georg-Stiftung aus Spendenmitteln jährlich rd. 20.000 € zur Verfügung.

Wie Sie uns helfen können?

Wenn Sie unsere Spendenaktion „Mit Herz und Hand für die St. Georg-Gemeinde“ zur Stellenfinanzierung unterstützen möchten, dann bitten wir um Ihre Spende oder sprechen Sie uns an.

Volksbank Sottrum

DE66 2916 5681 0115 3536 00

Sparkasse Rotenburg/Osterholz

DE15 2415 1235 0026 0622 99

Kontakt

Heiner Schröder

Tel.: 04264 2312

Dr. Friederike Paar

Tel.: 04264 597



Jacobs Stiftung

an der St.-Georgs-Kirchengemeinde

Wir fördern die Musik in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als bindendes Glied für viele Gemeindeglieder und Noch-nicht-Gemeindeglieder.

Die Jacobs Stiftung finanziert den Kirchen- und Jugendchor sowie den Posaunenchor. Wer von der Kraft des Glaubens in der Musik begeistert ist, kann uns helfen.

Kontakt

Heiner Schröder

Tel.: 04264 2312

Olaf Feuerhake

Tel.: 0171 6168622

Dr. Joh. Christian Jacobs

Tel.: 040 41525261

Sparkasse Rotenburg/Osterholz

DE93 2415 1235 0075 0477 38



H Wie wirkt Gottes Wort durch Menschenwort, wer dient da eigentlich wem?

Einführung in den Gottesdienst

Ich lade herzlich ein, an vier Abenden

- die Geschichte und Bedeutung des christlichen Gottesdienstes kennenzulernen,
- die Liturgie zu verstehen und
- Möglichkeiten zu entdecken, sich an der Gestaltung zu beteiligen und sie einzuüben.

Das Angebot richtet sich an alle, die im Gottesdienst mitwirken – Kirchenvorstände, Gottesdienstteams und alle, die sich für das Thema interessieren.

Termine:

Freitags, 6., 13., 20. und 27. September,

jeweils von 19 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Ort: Hus op'n Barg, Auf dem Berg 12, 27367 Horstedt

Anmeldung bitte an: haike.gleede@evlka.de

Pastorin Haike Gleede

H Puzzle-Treff

Puzzeln · Schnacken · Tauschen

Die Kirchengemeinde Horstedt lädt ein, die beruhigende Wirkung eines Puzzles auszuprobieren oder weiterzugeben. Neulinge und alte Hasen sind willkommen, sich auszuprobieren, mit anderen Begeisterten ins Gespräch zu kommen und ggfs. auch Puzzle zu tauschen.

Der Treff findet monatlich an einem **Mittwochabend** statt und zwar **am 06. November, 04. Dezember, 08. Januar** und **05. Februar, um 19.30 Uhr im Hus op'n Barg.**

Kontakt für weitere Infos:

Pfarramtssekretärin Rebekka Holsten

Rebekka.Holsten@evlka.de

H Krippenspiel in Horstedt

Auch in diesem Jahr werden Joachim Reich und Christiane Reich-Ludwig wieder ein Krippenspiel inszenieren, das am Heiligabend zweimal aufgeführt wird.

Der Titel: Der verborgene Schatz!

In Bethlehem geht die Kunde von einem verborgenen Schatz um. Das zieht arme Hirten, Glücksritter und gierige Wirte an. Die abenteuerliche Schatzsuche endet überraschenderweise in einem kleinen Stall.

Gesucht werden Spieler*innen, Bühnenhelfer*innen und Unterstützung für Kostüm und Requisite. Mitmachen kann jede(r), der/die dazu Lust hat! Alt und Jung, Groß und Klein sind willkommen!

Das erste Treffen für alle Interessierten findet im **Gemeindehaus Hus op'n Barg** statt am **Freitag, 25. Oktober, um 16 Uhr.**

Wir freuen uns auf Euch!

Pastorin Haike Gleede

A Ahausen sucht neue KüsterIn

Die Kirchengemeinde Ahausen sucht ab sofort eine Person oder mehrere Personen für den Küsterdienst in Ahausen.

Wir suchen jemanden, der sich liebevoll um unsere Kirche und die Besucher kümmert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bei Rückfragen senden sie eine Mail an: Kg.ahaussen@evlka.de

Heidi Zuch

S Krippenspiel bei den Weiderindern

Es wird auch in diesem Jahr in der Kirchengemeinde Sottrum ein Krippenspiel geben. Dazu freuen sich Pastorin Constanze Ulbrich und Benjamin Faber als Leiter des Kinderchores wieder über eine ganz besondere Location: In Kooperation mit Jens Cordes, dem Inhaber des Demeter-Hofes »Bio Weiderinder« in Stuckenborstel, wird die Aufführung tatsächlich im Stall stattfinden, umgeben von echten Rindern. Außerdem konnte Aljoscha Cesnik, der stellvertretende Leiter des Kindergartens Kunterbunt in Stuckenborstel, als Theaterpädagoge für die szenische Arbeit mit den Kindern gewonnen werden. Die Aufführung wird am **Sonntag, dem 22. Dezember um 17 Uhr** in Stuckenborstel stattfinden. Die Adresse ist: Neubauer Heide 4 in Stuckenborstel.

Teile des Krippenspiels werden dann auch an **Heiligabend im Familiengottesdienst um 14.30 Uhr in der Sottrumer St.-Georgs-Kirche** aufgeführt.

Den Beginn der Proben veröffentlichen wir im Herbst in der öffentlichen Presse und auf unserer Homepage.

Das Angebot ist offen für Kinder im Grundschulalter, neue Sänger*innen sind herzlich willkommen!

Anmeldungen ab sofort an Benjamin Faber per E-Mail an b-faber@kinderchor-sottrum.de

Pastorin Constanze Ulbrich

S Einladung zum Männerfrühstück

Die Männerrunde lädt zu **Samstag, den 26. Oktober, um 9.30 Uhr** ins **Gemeindehaus der St.-Georgs-Kirche Sottrum** ein. Nach dem gemeinsamen Frühstück wollen wir eine gute Zeit miteinander verbringen. Dabei darf Gesang, Klönschnack und ein Rahmenthema natürlich nicht fehlen.

Es wird um **Anmeldung im Kirchenbüro gebeten unter Tel. 04264 2958**

oder per E-Mail an kg.georg.sottrum@evlka.de

Christian Schmidt

**AUTOHAUS
HESSE** 

Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de



Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Fricke

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
T 04264 2933 / erster-broetchengeber.de

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.



**TISCHLEREI
THOMAS
KÜCK**
eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12
27367 Sottrum
Telefon 04264/398037
Fax 04264/398035

Handy 01 76/2225 7735 · tischlerei.thk@ewe.net

Wir sind Montags - Freitags von 7.30 - 20.00 Uhr und
Samstags von 7.30 - 18.00 Uhr gerne für Sie da.



Bientzle &
Marktplatz der Frische



**FLEISCHEREI
BIENTZLE**
Telefon 042 64/12 19

St. Georg-Stiftung Sottrum

Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen trotz Stellenkürzungen das kirchliche Leben in Sottrum erhalten. Um die Pastorenstelle II als Dreiviertelstelle zu sichern, stellt die St. Georg-Stiftung aus Spendenmitteln jährlich rd. 20.000 € zur Verfügung.

Wie Sie uns helfen können?

Wenn Sie unsere Spendenaktion „Mit Herz und Hand für die St. Georg-Gemeinde“ zur Stellenfinanzierung unterstützen möchten, dann bitten wir um Ihre Spende oder sprechen Sie uns an.

Volksbank Sottrum

DE66 2916 5681 0115 3536 00

Sparkasse Rotenburg/Osterholz

DE15 2415 1235 0026 0622 99

Kontakt

Heiner Schröder

Tel.: 04264 2312

Dr. Friederike Paar

Tel.: 04264 597



Jacobs Stiftung

an der St.-Georgs-Kirchengemeinde

Wir fördern die Musik in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als bindendes Glied für viele Gemeindemitglieder und Noch-nicht-Gemeindemitglieder.

Die Jacobs Stiftung finanziert den Kirchen- und Jugendchor sowie den Posaunenchor. Wer von der Kraft des Glaubens in der Musik begeistert ist, kann uns helfen.

Kontakt

Heiner Schröder

Tel.: 04264 2312

Olaf Feuerhake

Tel.: 0171 6168622

Dr. Joh. Christian Jacobs

Tel.: 040 41525261

Sparkasse Rotenburg/Osterholz

DE93 2415 1235 0075 0477 38



H Taufferinnerung

Am Sonntag, den 22. September, lädt die Kirchengemeinde Horstedt um 10 Uhr zum Taufferinnerungsgottesdienst. Eingeladen sind alle Kinder, die vor fünf Jahren getauft wurden, samt ihren Familien und Paten. Die in Horstedt Getauften werden per Brief eingeladen. Auch Kinder, die nicht in Horstedt getauft wurden, dürfen gerne daran teilnehmen.

Jesus verspricht:

»Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.«
(Matthäus 28, 20)

Im Taufgottesdienst erinnern wir uns an dieses Versprechen und daran, dass wir als Gottes Kinder unser Leben gestalten. Auch die Taufkerzen werden erneut entzündet. Also bitte nicht vergessen, sie mitzubringen!

Pn. Haike Gleede

H Kindergottesdienst in Horstedt

Von September bis April findet in der Kirchengemeinde Horstedt einmal im Monat donnerstags Kindergottesdienst statt. Am 19. September von 15.30 bis 17 Uhr sind alle Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren eingeladen in die Johannes-der-Täufer-Kirche zum Auftakt nach den Sommerferien.

Rund um die Kirche können die Kinder in eine biblische Geschichte eintauchen. In verschiedenen Stationen wird gespielt, gesungen und gebastelt.

Konfirmandinnen und Konfirmanden, das Kindergottesdienstteam und Pastorin Gleede haben ein spannendes Programm vorbereitet.

Weitere Termine: 24. Oktober, 21. November und 12. Dezember jeweils von 15.30 bis 17 Uhr in der Johannes-der-Täufer-Kirche in Horstedt.

Pn. Haike Gleede

H Konfirmationsjubiläen 2024

Am Sonntag, den 3. November, können alle, die in der Johannes-der-Täufer-Kirche vor 25, vor 50 oder vor 60 Jahren konfirmiert wurden, ihr Konfirmationsjubiläum feiern. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Sang- und KlangBand. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Mittagessen im Nartumer Hof.

Alle Jubilare bekommen eine persönliche Einladung. Nicht immer gelingt es, alle Adressen ausfindig zu machen. Für Hinweise sind wir daher dankbar.

Anmeldungen können im Kirchenbüro, Kirchstr. 6 in Horstedt, abgegeben werden (Tel. 04288 320; Fax 04288 1382) oder kg.horstedt@evlka.de.

Pn. Haike Gleede

H S Kommt, wir woll'n Laterne laufen!

Am 4. November findet der jährliche große Laternenumzug des TV Sottrum in Kooperation mit der St.-Georgs-Kirchengemeinde, dem Posaunen- und Jungposaunenchor, dem Gewerbeverein Sottrum und der Freiwilligen Feuerwehr/Jugendfeuerwehr statt.

Nach einer kleinen Andacht beginnt der Umzug an der Kirchen-nordseite. Die Freiwillige Feuerwehr/Jugendfeuerwehr geleitet den Umzug durch die Straßen von Sottrum. Zum Abschluss kommen alle auf dem geschmückten Kirchenvorplatz wieder zusammen, um den Abend gemütlich bei Bockwurst und Kinderpunsch, Musik vom Posaunenchor und dem Fackelkreis der Freiwilligen Feuerwehr ausklingen zu lassen.

In Horstedt lädt die Kirchengemeinde zu Montag, dem 11. November, zur Martinsandacht herzlich ein. Sie wird gestaltet von Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Mittelpunkt des Abends steht das Leben des Heiligen Martin von Tours.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Laternenumzug durchs Dorf statt, der von der Freiwilligen Feuerwehr Horstedt begleitet wird. Angeführt wird der Zug von »St. Martin« zu Pferd.

Da erstrahlen nicht nur die kleinen Laternen, sondern auch ganz viele große Kinderaugen.

Wir freuen uns auf Euch, Eure Familien, Freunde und Nachbarn und natürlich auf viele Kinder mit bunten Laternen – denn nur mit Euch allen werden diese Abende wunderschön und unvergesslich.

Laternenumzug Sottrum :

S Montag, den 4. November 2024

Treffpunkt: St.-Georgs-Kirche

Start: 17.30 Uhr

St.-Martins-Andacht Horstedt:

H Montag, den 11. November 2024

Treffpunkt: Gemeindehaus Horstedt

Start: 18 Uhr

Nina Heuer und Pn. Gleede





September 2024		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.09.	Sonntag	11.00 Gottesdienst zum Jubiläum des Perlengartens • Lektorinnen Thiede u. Zuch	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* mit Kirchenkaffee • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, mit Abendmahl • Pn. Bauermeister u. Pn. Ulbrich
03.09.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen • Wiebke Klee u. Anne Garbe
05.09.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche • KiGo-Team
07.09.	Samstag	10.00 Erntefestgottesdienst in Hellwege auf dem Mühlenhof • Pn. Gleede		
08.09.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst* • Pn. Gleede	18.00 Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand*innen • Pn. Ulbrich u. Diakon Burfeind
15.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst* • Pn. Gleede	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst zum Erntefest in Sottrum • Pn. Ulbrich u. Posaunenchor
19.09.	Donnerstag		15.30 Kindergottesdienst • Pn. Gleede u. Team	
22.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst • P.i.R. Grimm	10.00 Gottesdienst/Tauferinnerung • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst* • Pn. Ulbrich
26.09.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche • KiGo-Team
29.09.	Sonntag	18.00 Abendgottesdienst zum Lektorensontag • Lektorinnen Thiede u. Zuch	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst • Lektorin Salmen
Oktober 2024		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.10.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen • Wiebke Klee u. Anne Garbe
06.10.	Sonntag Erntedank	10.00 Gottesdienst* zum Erntedank • Pn. Bauermeister	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* zum Erntedank mit Kirchenkaffee • Pn. Gleede	10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank • Pn. Ulbrich
13.10.	Sonntag	Einladung nach Bötersen	10.00 Hubertusmesse in Bötersen, Gasthaus Hoops • Pn. Gleede	Einladung nach Bötersen
20.10.	Sonntag	10.00 Gottesdienst • P.i.R. Grimm	Einladung in die Region	18.00 Gottesdienst »Pop und Gott« • Pn. Ulbrich
24.10.	Donnerstag		15.30 Kindergottesdienst • Pn. Gleede u. Team	
27.10.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst* • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst* mit Abendmahl • Pn. Bauermeister
31.10.	Donnerstag Reformationstag			10.00 Gottesdienst zum Reformationstag • Pn. Ulbrich u. Chor
November 2024		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
03.11.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst zum Silbernen, Goldenen und Diamantenen Konfirmationsjubiläum • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst* • Pn. Bauermeister
04.11.	Montag			17.30 Andacht zum Laternenumzug TV Sottrum
05.11.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen • Wiebke Klee u. Anne Garbe
07.11.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche (als Krippenspielprobe) • KiGo-Team
10.11.	Sonntag	10.00 Gottesdienst* • Pn. Bauermeister	Einladung in die Region	18.00 Jugendgottesdienst • Evangelische Jugend
17.11.	Sonntag Volkstrauertag	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag • P.i.R. Grimm	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag • Pn. Bauermeister
20.11.	Mittwoch	Einladung nach Horstedt	19.00 Blues- und Bettags-Gottesdienst mit Öku Pax • Pn. Gleede	Einladung nach Horstedt
21.11.	Donnerstag		15.30 Kindergottesdienst • Pn. Gleede u. Team	
24.11.	Sonntag Ewigkeitssonntag	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen • Pn. Bauermeister	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen • Pn. Ulbrich

A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
MONTAG:	<p>19.30 Stricktreff Jeden 2. und 4. Montag im Monat. Gemeindehaus, Kontakt: Julia Hahn über das Gemeindebüro.</p> <p>MITTWOCH: 18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«* (Im Gemeindehaus)</p>	<p>MONTAG: «Bliedt in Gang» Böttersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Böttersen 15.30 Besuchsdienst Der nächste Besuchsdienst findet am 18. November im Gemeindehaus (Hus op'n Barg) statt.</p> <p>MITTWOCH: 14.30 – 17.00 Knüddel- und Klön-Club jeden 2. Mittwoch im Monat im Hus op'n Barg</p> <p>DONNERSTAG: Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320) .</p>	<p>DIENSTAG: 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* Kontakt über das Gemeindebüro</p> <p>MITTWOCH: 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* Kontakt über das Gemeindebüro 15.45 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (14-tägig im Wechsel Pn. Bauermeister und Lektorin Karin Fuge-Venzke) 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749</p> <p>DONNERSTAG: 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* Kontakt über das Gemeindebüro 16.00 Kinderkirche jeden 1. Donnerstag im Monat 16.00 – 16.45 Kinderchor I* (Vorschulalter mit Eltern/Großeltern) 17.00 – 17.45 Kinderchor II* (Grundschulalter) Nachmittags nach Abprache Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 18.30 Männerrunde jeden 1. Donners- tag im Monat, Gemeindehaus 19.30 – 21.00 Posaunenchor</p> <p>FREITAG: 9.30 – 11.30 FreitagsTreff 15.00 – 15.45 Kinderchor III (Kindergarten – 4. Klasse) MGH Waffensen 17.30 Bibelmarathon Wochenschluss- andacht und Bibellesung mit anschl. Diskussion über den gehörten Text. 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586</p> <p>SAMSTAG: 9.30 – 11.00 Chorprobe Vokalensemble Notenkennntnisse vorausgesetzt. Infos & Kontakt: Johannes Kaußler pleyel68@gmail.com 17.00 Friedensandacht 18.00 Blickpunkt Orgel Jeden 1. Sams- tag im Monat auf der Empore</p>		
*außer in den Ferien					

ÜBRIGENS

Es gibt die Möglichkeit, sich über besondere Veranstaltungen in der Horstedter Kirche wie z. B. Konzerte per E-Mail zu informieren. Wer daran Interesse hat, schicke einfach eine E-Mail an: haike.gleede@evlka.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Haben Sie Lust, an den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes mitzuarbeiten?

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust haben, sich mit journalistischen Fähigkeiten, Freude am Schreiben und Recherchieren und/oder fotografischem Können in unser Team einzubringen. Neue Ideen sind sehr willkommen!

Bei Interesse könnt Ihr/ können Sie Kontakt über die Gemeindebüros in der Region aufnehmen oder per E-Mail an: redaktion.evangelisch@gmx.de.

Die **EVANGELISCH-Redaktion**

BUCHTIPP**Franz Alt Frieden ist NOCH IMMER möglich: Die Kraft der Bergpredigt**

Zum Thema Frieden gibt es aus aktuellem traurigen Anlass eine große Anzahl an neu erschienenen Büchern. Kein Zufall, denn Frieden wünschen wir uns alle sehnlichst! Dr. Franz Alt, geb. 1938, ist Journalist und Buchautor und hat sich (erneut) mit dem großen Thema Frieden auseinandergesetzt. Er arbeitet sich mit Hilfe der Bibel, historischen Ereignissen und forschen Fragen durch Vergangenes, in die Gegenwart und bietet christliche Antworten und Zukunftsmodelle an. Er spricht sich für eine Kultur des Friedens aus.

Nina Heuer

»Krieg und Gewalt haben nicht das letzte Wort(...). Und was würde Jesus heute sagen? Wie würde er die Bergpredigt heute halten und was würde er vielleicht revidieren? Ein Blick auf den berühmtesten und wichtigsten Text des Neuen Testaments als Grundlage für alle, die sich fragen, wie wir als Christen und Friedliebende uns heute verhalten können – und müssen. Ein Buch, das Kraft schenkt und Mut macht, um die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.«

Franz Alt
**Frieden ist NOCH IMMER möglich:
Die Kraft der Bergpredigt**
ISBN: 9783451034244
160 Seiten
Verlag: Herder
16,00 €

**Go(o)d to know #26:
Volkstrauertag und Gefallenen-Denkmal**

Die Tradition der Denkmäler bzw. Gedenksteine für Kriegsgefallene reicht in das 19. Jahrhundert zurück. Sie sind erstmals für die gefallenen Soldaten der napoleonischen Kriege zwischen 1805 und 1815 dokumentiert. Allerdings hatten diese einen rein lokalen Charakter, und es waren mit ihnen auch keine regelmäßigen Gedenkfeiern verbunden. Vielerorts beschränkten sich die Denkmäler auf die Nennung der gefallenen Offiziere, in Mecklenburg gar nur der adeligen Offiziere. Erst die Denkmäler der Reichseinigungskriege von 1864, 1866 und 1870/71 führten durchgehend die Namen aller gefallenen Soldaten auf.

Die Verbindung der Gefallenen-Denkmal mit regelmäßig an ihnen stattfindenden Gedenkfeiern geht auf die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zurück. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde am 16. Dezember 1919 gegründet und führte am 5. März 1922 die erste Gedenkfeier im Reichstag in Berlin durch. Ab 1925 wurden in ganz Deutschland entsprechende Gedenkfeiern veranstaltet. Beim Termin orientierte man sich am Kirchenjahr. 1926 legte man ihn auf den Sonntag Reminiscere, den zweiten Sonntag der Passionszeit, fest (Reminiscere miseracionum tuarum: Denke an Dein Erbarmen, Herr! Psalm 25,6). Die Seelen der gefallenen Soldaten wurden dem Erbarmen Gottes anvertraut. Es fand seither eine zentrale Gedenkfeier des Volksbundes im Reichstag statt, in der der Reichspräsident die Totenehrung vornahm. Ab 1927 wurde diese auch im Radio übertragen. Anschließend fanden landesweit Gedenkfeiern an den örtlichen Denkmälern statt.

Während des sogenannten Dritten Reiches übernahmen ab 1935 Wehrmacht und NSDAP die Trägerschaft des in Heldengedenktag umbenannten Feiertages. Aus einer Gedenkveranstaltung wurde ein NS-Propagandaspektakel. Dieses fand zunächst weiterhin am Sonntag Reminiscere statt. Durch einen Führerbefehl Hitlers vom 25. Februar 1939 wurde der jährliche Termin dann allerdings auf den 16. März verlegt, den Jahrestag der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht 1935.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges fanden zunächst lokale Gedenkfeiern für die Gefallenen beider Weltkriege statt, häufig am eingeführten Sonntag Reminiscere. Die DDR schaffte den Gedenktag 1952 ab. Es fand nun am zweiten Sonntag im September ein »Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors« statt. In der Bundesrepublik griff man ab 1950 auf das Konzept der Weimarer Republik zurück. 1952 wurde der Termin durch einheitliche Landesgesetze auf den vorletzten Sonntag des Kirchenjahres verlegt, um den nun wieder Volkstrauertag benannten Gedenktag deutlich von den NS-Heldengedenkfeiern abzugrenzen. Dieser wurde 1990 in den neuen Bundesländern übernommen. Seither wurden jedoch die Opfer des NS-Terrors in die Gedenkfeiern einbezogen, schließlich auch die bei Auslandseinsätzen gefallenen Bundeswehr-Soldaten.

Hans Rudolf Wahl



A H S
**DER 39. DEUTSCHE
EVANGELISCHE KIRCHENTAG 2025**
steht unter der Losung:
mutig – stark – beherzt (1 Kor, 13–14)

Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u.v.m. jetzt einreichen unter [kirchentag.de/mitwirken!](https://www.kirchentag.de/mitwirken)

Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn Euer Engagement und Euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es kein Kirchentag. Die Anmeldung ist ab dem Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter [kirchentag.de/helfen](https://www.kirchentag.de/helfen).

Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagestickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf [kirchentag.de](https://www.kirchentag.de) und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.

Mehr Informationen:
<https://www.kirchentag.de>

Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover!

»Wenn es den Kirchentag nicht gäbe, man müsste ihn genau jetzt erfinden. Mit großer Aufmerksamkeit und Zuversicht begegnet die Kirchentagsbewegung den Krisen und Konflikten unserer Zeit und ringt gemeinsam um die besten Lösungen«, erklärte Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund.

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1949, 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis.

BASTELVORLAGE

Foto-Stick »MutigStarkBeherzt«

- Das brauchst du:**
- Holzstab (mind. 15cm)
 - Schere
 - Klebeband

Schritt-für-Schritt:

- 1) Das Motiv entlang der gestrichelten Linie ausschneiden.
- 2) Ein Ende des Holzstabes entsprechend der Abbildung mit zwei Klebestreifen auf der Rückseite befestigen.

Bonus-Schritt:

Mit dem fertigen Foto-Stick posieren und **#MutigStarkBeherzt** in den Sozialen Medien laut werden. Wir freuen uns, wenn du uns mit **@kirchentag** markierst!

Pro-Tipps:

Für ein stabileres Ergebnis klebe den Mund auf ein Stück Pappe (am liebsten aus dem Müll).

Die Vorlagen zum selbst ausdrucken unter www.kirchentag.de/teilen



S Zwei Jahre Hausaufgabenbetreuung für ukrainische SchülerInnen

Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Schon wenige Wochen später kamen Flüchtlinge nach Deutschland und auch nach Sottrum. Alina, Sofiia, Anastasiia, Volodja und Oksana, die mit ihren Müttern in Schleessel und Höperhöfen Unterkunft fanden, gingen in die dem Alter entsprechenden Klassen der Schulen vor Ort. Auf Nachfrage der Schulen organisierte die St.-Georg-Kirchengemeinde Sottrum eine Hausaufgabenbetreuung, zunächst in der Grundschule Bötersen; nach den Sommerferien kam man dankenswerterweise im Höper Hus in Höperhöfen unter.

Einmal in der Woche trafen sich die Kinder bzw. Jugendlichen mit insgesamt fünf Erwachsenen, die als Ehrenamtliche Unterstützung bei den Hausaufgaben, jedoch auch beim Erwerb der deutschen Sprache leisteten.

Es wurde aber nicht nur gebüffelt, sondern auch spielerisch versucht, Ihnen bei ihrer Integration in die neue Lebenssituation behilflich zu sein. Es war faszinierend zu beobachten, wie aus Kindern, die kein Wort Deutsch sprachen und sicherlich durch die Flucht verstört waren, in kurzer Zeit der unbekannteren Umgebung gegenüber aufgeschlossene junge Menschen wurden, sie in der Schule ihre Fortschritte machten, die im Verein Fußball spielen und in verschiedenen Einrichtungen erfolgreich Praktika absolvierten. In diesem Sommer hat es den ersten Schulabschluss und den Beginn einer Berufsausbildung gegeben.

Hausaufgabenbetreuung ist nun nicht mehr notwendig. Das ehrenamtliche Team bleibt aber natürlich weiterhin Ansprechpartner. Die wöchentlichen Treffen haben nämlich viel Freude gemacht.

Für das Team
Jörg Friedhelm Venzke



H S Kleidersammlung für Bethel vom 18. bis 24. September 2024

H in Horstedt:
Johannes der Täufer-Kirchengemeinde
Abgabe von 8 bis 19 Uhr
in der Garage hinterm Hus op'n Barg
Auf dem Berg 12
Zufahrt über die Straße Zum Hunnenberg

S in Sottrum:
St.-Georgs-Kirchengemeinde
Abgabe von 10 bis 18 Uhr
im Turm der Kirche, Kirchstraße 14

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Telefon: 0521 144 3779



A H S Über den christlichen Glauben sprechen

Heute möchte ich Sie und euch herzlich einladen, einmal auf der Internetseite der Evangelischen Kirche Deutschland vorbeizuschauen. Unter www.ekd.de/herzensanliegen wird die Aktion vorgestellt.

Es gibt kurze Filme, ein Lied und die Möglichkeit zum Download eines »unterhaltsamen Trainingsprogramms zur Sprachfähigkeit im Glauben: Wie kann ich lernen und üben, über meine »Herzensanliegen« zu sprechen?«

Einfach mal vorbei schauen!
Nina Heuer



TISCHLEREI
GRIMM | SOTTRUM
BAUEN · WOHNEN · LEBEN

„Wir realisieren Ihre Wünsche!“

Möbel: Bad, Waschtisch	Haustüren: Holz, Alu, Kunststoff	Möbel: Empfangstresen	Fenster: Kunststoff, Holz
			
Velux Dachfenster	Markisen	Terrassenüberdachung mit Beschattung	
			
Senkrechtbeschattung	Glastüren	Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte	
			

Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Telefon 0 42 64 . 12 59
info@tischlerei-grimm.de • www.tischlerei-grimm.de

IHR KOMPETENTES TEAM FÜR
OPTIK UND HÖRAKUSTIK

CASELLIUS
optic. hörakustik.

Am Eichkamp 25, Sottrum Am Markt 7, Sittensen Große Straße 26, Scheeßel
Tel. 04264 - 21 96 Tel. 04282 - 80 16 331 Tel. 04263 - 40 17
info@optic-cassellius.de • www.optic-cassellius.de

KINDER UND JUGEND



A H S Freizeit »ticket to go!«

Quer durch Niedersachsen sind sie mit dem Zug gereist: Die Jugendlichen der Zugfreizeit machten sich mit Rucksack, Schlafsack und Isomatte auf den Weg, um in kirchlichen Gemeindehäusern für eine Nacht Station zu machen. Die Orte wurden immer erst am Vorabend bekannt gegeben. So lange blieben sie für die Teilnehmenden ein Geheimnis. Das Team um Diakonin Anja Bohling hatte die Orte im Vorfeld angefragt, damit die Jugendlichen nicht unter Brücken schlafen mussten. So besuchten sie die Kirchengemeinden in Emden, Nienburg, Wolfenbüttel, Hannover und das Kloster Lüne in Lüneburg. Thematisch standen die Symbole eines Pilgerkompasses im Mittelpunkt, der allen die Richtung wies. Mit neu geknüpften Freundschaften und dem Rucksack voll schöner Erinnerungen kehrte die Freizeitgruppe wohlbehalten zurück.

Regionaldiakonin Anja Bohling

A H S Kinderfreizeit in Seesen

Eine Woche waren wir mit Kindern von 8 bis 12 Jahren in einem mehr als 300 Jahre alten Gutshof der Stauffenburg in Seesen zu Gast. Mit der biblischen Person des Joseph tauchten wir ein in die Welt der Nomaden und des alten Ägyptens. Bei der Olympiade gewann das Team des ältesten Bruders Ruben. In einer Hausrallye wurden die besten Karawanenhändler ermittelt, eine Wanderung führte uns zu den Ruinen der alten Stauffenburg, wo die Brüder Weizen bei ihrem Bruder Josef kaufen konnten, den sie zuvor im Streit als Sklaven verkauft hatten. So lernten wir, dass Gott uns in guten und schlechten Zeiten begleitet und selbst aus bösen Taten Gutes machen kann. In einem Gottesdienst feierten wir mit einem Abendmahl die Versöhnung unter den Brüdern.

Regionaldiakon Werner Burfeind



A H S Jugendfreizeiten 2025

Am Freitag, den 22. November, wird um 19 Uhr ein Jugendgottesdienst, der von Jugendlichen des Kirchenkreises vorbereitet wird, in der Brockeler Kirche gefeiert – dazu unsere herzliche Einladung! An diesem Abend wird auch das Jahresprogramm mit den Freizeiten 2025 veröffentlicht und auf www.evjugend-row.de/freizeiten eingestellt.

Freitag, 22. November, 19 Uhr,
Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde Brockel
Regionaldiakonin Anja Bohling

A H S Jugendgottesdienst-Team

In diesem Jahr kam die Idee auf, eine Reihe von Jugendgottesdiensten in unserer Region, in den drei Kirchen, zu starten. Kurzer Hand haben wir ein Team aus der Evangelischen Jugend heraus gebildet, das sich darum kümmert. Den Auftakt machte in Sottrum bereits ein Gottesdienst im Mai, in dem es um Freundschaft ging – der nächste Termin in Sottrum ist der 10. November um 18 Uhr. Die Idee ist, Gottesdienste von Jugendlichen aus unserer Evangelischen Jugend, die sich mit Themen auseinandersetzen, die uns beschäftigen, zu gestalten. Wir haben uns als Team zusammengefunden, um bei verschiedenen Treffen einen Gottesdienst zu organisieren, in dem jede und jeder von uns seine eigenen Gedanken und Ideen einbringen kann. Wir freuen uns auf die nächsten Gottesdienste und viele Besucher!

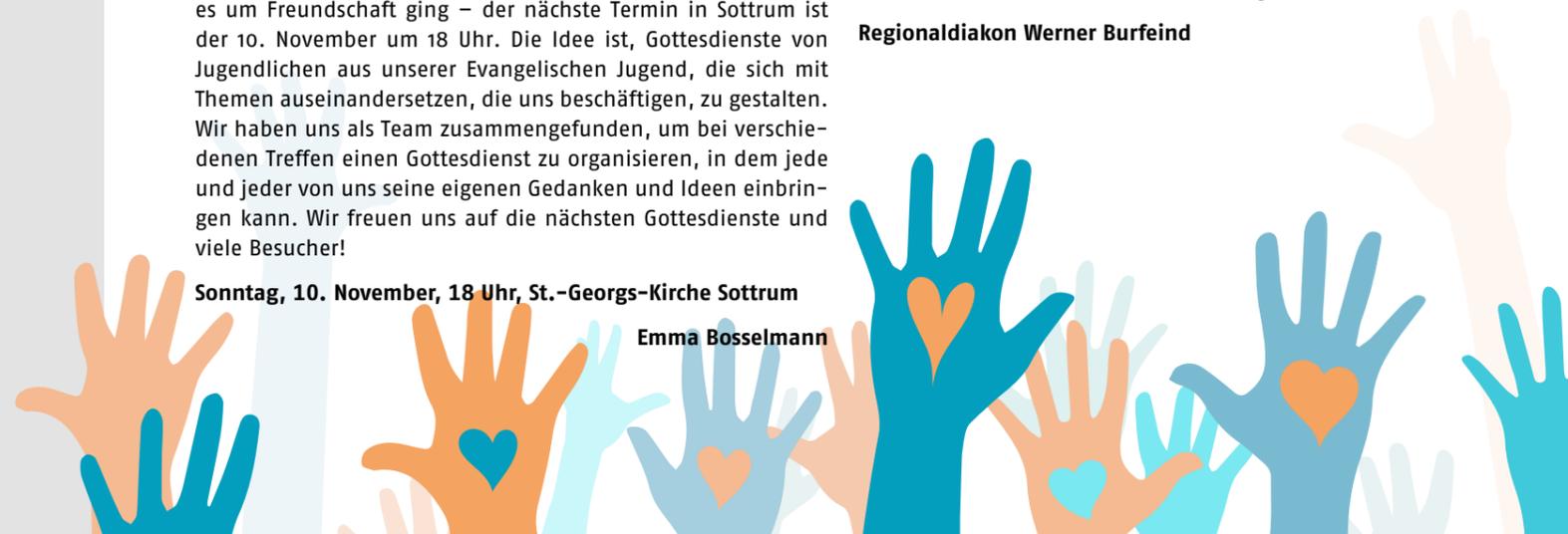
Sonntag, 10. November, 18 Uhr, St.-Georgs-Kirche Sottrum

Emma Bosselmann

A H S Evangelische Jugend beim »Ahauser Herbst«

Am Wochenende 26./27. Oktober wird die Evangelische Jugend beim »Ahauser Herbst« dabei sein. Vor dem Jugendhaus am Gemeindehaus erwartet euch leckere Pizza aus dem Steinofen, heißer Punsch und vieles mehr. Schaut gerne vorbei!

Regionaldiakon Werner Burfeind



HUESING®

Sottrum

Fit für
die Zukunft!

**Eingetragener Innungsfachbetrieb
für Gebäudetechnik seit 1905.**

**Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!**

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30

Zimmerarbeiten
Ingenieurholzbau
Holzrahmenbau
Holzskelettbau
Dachstuhlkonstruktionen
Fachwerkhäuser



BISCHOFF

Ing.-Holzbau · Zimmerei
Hallenkonstruktionen
Trockenbauarbeiten
Fassadenbau
Energetische Modernisierungen
CNC-Abbund
Architektur-Bauplanung

Hermann Bischoff GmbH · Bremer Straße 20 · 27367 Sottrum
042 64 - 29 72 · info@bischoff-sottrum.de · www.bischoff-sottrum.de

ottens
AUTO·MOBIL

**Große Klappe,
viel dahinter.**

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger –
gib'ts alles bei Ottens!

Mazda | Hyundai | i:SY E-Bikes

Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft

**Werte weitergeben.
Sicherheit schenken.**

**Mit Lösungen von uns zum
geregeltten Nachlass.**

Geben Sie nicht nur Vermögen, sondern
auch Sicherheit weiter. Wir helfen Ihnen
bei Ihren Fragen zum Thema Vererben,
Schenken oder Stiften. Während Sie das
Leben genießen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rotenburg
Osterholz

Musik

S Händels »Alexanderfest« in Sottrum

Den »Messias« hat man schon mehrfach in Sottrum hören können, auch das Oratorium »Samson« und diverse Orgelkonzerte aus der Feder Georg Friedrich Händels; nun steht ein Werk ganz eigener Art auf dem Programm mit dem Titel »Alexanderfest oder: die Kraft der Musik«.

Wie der Titel ahnen lässt, gibt es eine Handlung, die sozusagen den konkreten Inhalt bestimmt: ein Fest, das Alexander der Große im Jahr 330 v. Chr. in der eroberten Stadt Persepolis gab. Aber diese äußere Handlung dient nur als Anlass zur Darstellung einer kontrastierenden Fülle von Emotionen, die auf farbigste Art und Weise musikalisch dargestellt werden. Hierzu dient neben den charakteristischen Figuren der Vokalsolisten und dem Chor, der ständig in neue Rollen schlüpft, der reich besetzte Instrumentalpart, der diesmal erstmalig vom Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen besetzt wird.

Durch die Handlung führt Alexanders Hofsänger Timotheus, der durch ein eigenes Harfenkonzert gewürdigt wird. Letztlich teilt er sich seinen Ruhm im Verdienst um die »Kraft der Musik« aber mit der heiligen Caecilie, der Schutzpatronin der Kirchenmusik, speziell der Orgel.

Das abendfüllende Oratorium war zu Händels Lebzeiten und noch lange danach international eines seiner beliebtesten Werke. Es führt vor Augen, wie alle menschlich-irdischen Leidenschaften durch die »Kraft der Musik« geläutert werden können und die Musik das Mittel ist, das den Menschen über die Erdgebundenheit erhebt.

**Ort und Termin: St.-Georgs-Kirche Sottrum,
29. September um 18 Uhr.**

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Johannes Kaußler

S Adventskonzert

Auch in diesem Jahr laden der Kinderchor Sottrum und der Chor »Rising Voices« vom Gymnasium Sottrum wieder zu einem gemeinsamen Konzert in der Sottrumer St.-Georgs-Kirche ein. Unter der Leitung von Benjamin Faber werden die Kinder und Jugendlichen am zweiten Advent eine bunte Mischung von traditionellen, aber auch aktuellen Weihnachtsliedern aus Rock und Pop präsentieren. Eine gute Gelegenheit, inmitten der trübeligen Adventszeit einmal etwas zur Ruhe zu kommen und sich für eine Stunde der Vorfreude auf Weihnachten hinzugeben.

**Das Konzert findet am Sonntag, den 8. Dezember, statt
und beginnt um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Benjamin Faber

S Sottrumer Oratorium

Vor 15 Jahren begann die Sottrumer Oratorientradition, die seither nicht nur zu Weihnachten, sondern mehrmals übers Jahr verteilt dem Ort Musik beschert, wie sie sonst nur in kirchenmusikalischen Metropolen erlebt werden kann. Und es begann mit Georg Friedrich Händels »Messias«, jenem Werk, das über beinahe drei Jahrhunderte wie kaum ein zweites den Menschen ein Inbegriff geistlicher Musik ist.

Händel beschreibt hier das Leben Jesu und die Hoffnung auf eine Wiederkunft Christi ausgehend von prophetischen Texten des Alten Testaments.

Die opulente Orchesterbesetzung, vier Vokalsolisten und natürlich der Chor schaffen eine Atmosphäre intensiver Emotionalität und Eindringlichkeit, die sich dem Hörer gleich welcher Religiosität universell mitteilt. Es verbindet sich auf einzigartige Weise Händels Sinn für Klarheit des Ausdrucks mit dem sicheren Beherrschen der elaboriertesten musikalischen Kunstmittel seiner Zeit zu einer wahren Ikone der christlichen Musik. Die Konzertvereinigung Wümme-Wieste singt und spielt unter der Leitung von Johannes Kaußler.

**Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent,
um 18 Uhr in der St.-Georgs-Kirche Sottrum.**

Johannes Kaußler

S Rock den Georg

Am 9. November ist es wieder soweit: Das »Wilde Blech« hat sein Heimspiel in der Sottrumer Kirche St. Georgs. Nach dem fulminanten Neustart im vergangenen Jahr mit dem Bremer Singer/Songwriter Christian Wesemann



alias »Grillmaster Flash« als Gastmusiker hat sich gezeigt, dass dieses Konzertformat Corona gut überstanden hat. Es war wieder bereits im Vorverkauf ausverkauft. Auf dem YouTube-Kanal von »Wildes Blech« finden sich einige Videos, die diesen besonderen Abend in der Kirche dokumentieren – darunter auch eine Version des Songs »Sottrum« von Wesemann, die Benjamin Faber extra für diesen Anlass arrangiert hatte. In diesem Jahr erwartet die Zuhörer ein Wiedersehen mit dem in Spanien lebenden Gitarristen Thomas Zwijzen, der international für seine Arrangements von Songs des britischen Heavy Metal-Urgesteins Iron Maiden für großes Aufsehen gesorgt hat. Karten sind im Vorverkauf ab Oktober bei den Buchhandlungen Froben in Sottrum und Ottersberg erhältlich. **Das Konzert beginnt um 20 Uhr.**

Benjamin Faber

**Intelligenter Heizen?
Heiztechnik neu gedacht!**

Persönliche Beratung vom
Fachmann – sparen Sie
mit moderner Solar- und
Gasbrennwerttechnik.

SCHREIBER
haustechnik

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO

W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg
Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de

Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30

email@mueller-bestattungshaus.de



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



igel-baekerei.de

... lieber natürlich



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 - 9127




OETJEN LOGISTIK

27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

**WIR
BEWEGEN DEN
NORDEN**

Freud und Leid

»Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt. «
(Joh. 11, 25)

Wir trauern um

Pastor Peter Golon

Er ist am 24. April 2024 verstorben.

Er war in unserer Kirchengemeinde zunächst von 1973 – 1975 Vikar, sodann von 1975 – 1979 Pastor. Selbst nach seinem Weggang bis zu seinem Tode hat er noch immer Kontakt zu uns gehalten und sich für die Belange in unserer Kirchengemeinde interessiert.

Im Namen der Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde sprechen wir seiner Familie unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

**Der Kirchenvorstand
der Kirchengemeinde Horstedt**



A Ahausen

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Ursula Lüdemann

Mo.: 16–18 Uhr, Do.: 10–12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt

N.N.

Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288

Kirchenvorstand

Heidi Zuch

Mobil: 0174 6637639
E: heidi.zuch@web.de

Küsterin

Ilona Schäfer

Mobil: 0152 31942868

Gemeindepflegerin

Kirstin Mejan 04268 205990

Förderkreis

N.N.

Marien-Stiftung

Volker Evers (Vorsitz.)
Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)
Tel.: 04269 105775
Spk. Rotenburg-Osterholz
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Volksbank Wümme-Wieste:
DE 83 2916 5681 0708 0905 15

www.kirche-ahaussen.de
[www.facebook.com/
kirchahaussen](https://www.facebook.com/kirchahaussen)

H Horstedt

Kirchenbüro

Rebekka Holsten

Di.: 14–17 Uhr
und Do.: 9–12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: rebekka.holsten@evlka.de

Pfarramt

Haike Gleede

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand

Gerhard Blödorn

Tel: 04268 651
E: gerhard.bloedorn@web.de

Küsterin

Brigitte Pastler

Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:

Silvia Heinrichs

Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus

Hus op'n Barg
Auf dem Berg 12

[www.kirchengemeinde-
horstedt.de](http://www.kirchengemeinde-horstedt.de)

S Sottrum

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Heike Bohling

Mo.: 10–12 und 18–19 Uhr
Di. bis Do.: 10–12 Uhr
Tel.: 04264 2958
E: kg.georg.sottrum@evlka.de
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Besuche auch gerne mit vorheriger
Terminvereinbarung.

Pfarramt I

Constanze Ulbrich

Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422
E: constanze.ulbrich@evlka.de

Pfarramt II

Hilke Bauermeister

Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2089
E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik

Johannes Kaußler

Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor

Benjamin Faber

Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin

Silke Skarat

Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor

Christiane Mersch

Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand

Isabel Salmen

Tel.: 0170 9593779
E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung

Heiner Schröder (1. Vors.)

E: huischroeder@t-online.de
Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

[www.kirchengemeinde-
sottrum.de](http://www.kirchengemeinde-sottrum.de)

Regionaldiakone

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241
E: Anja.Bohling@evlka.de

Werner Burfeind, Tel.: 04269 951130
Mobil: 0160 6907043
E: Werner.Burfeind@evlka.de

Instagram-Adresse: ev_jugend_ahs

Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68

BIC: BRLADE21ROB

jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt oder
KG Sottrum

Ev. Lebensberatungsstelle Rotenburg

Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Rotenburg

Tel.: 04261 2097888
Mobil: 0172 4336053

Kirchenkreissozialarbeit

Lisa Schnackenberg
Tel.: 04261 6303950
Mobil: 01573 7644218

Diakonie-Sozialstation

Tel.: 04268 205990

»Die Tafel« in Sottrum

Tel.: 0152 22433410

Schuldnerberatung

Heiko Thömen
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge

Tag und Nacht
Tel.: 0800 110111

Sorgentelefon Rastede für landwirtschaftliche Familien

Tel.: 04402 84488

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Christina Golegos
Tel.: 04261 6303973
Mobil: 0176 73208177

